

Mitteilungen der Sektion Randen



Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

Ihre Buchungsstelle für:

- *Wanderferien* - *Baumeler*
- *Veloferien* - *Imbach*
- *Aktivferien* - *Dornbierer*
- *Sportferien* - *Arcatour*



Reisebüro Marc Sulzberger

vis à vis Migros, Neuhausen am Rheinfall
Telefon 052 674 00 00, Fax 052 672 21 66
www.sulzberger.com



Hans Schlatter
Weinbau + Kellerei AG
8215 Hallau

Schlatter... umso besser!

Regionale Wein-Spezialitäten

Degustation und Verkauf: Montag bis Freitag
9–12 und 13–17 Uhr, Samstag 9–12 Uhr

Gruppen nach Vereinbarung

Für geleitete Degustationen mit Imbiss
Weinstube für 25, Weinlaube bis 50 Personen

Telefon: 052 681 32 04 Fax: 052 681 29 51
E-mail: info@weinbau-schlatter.ch
www.weinbau-schlatter.ch



So nachhaltig

Mehr Freiheit und Sicherheit für die Zukunft –
dank Vorsorgeberatung und Finanzplanung.

www.shkb.ch

 **Schaffhauser
Kantonbank**

Mitteilungen der Sektion Randen

erscheint 6-mal im Jahr

29. Jahrgang

Nr.173

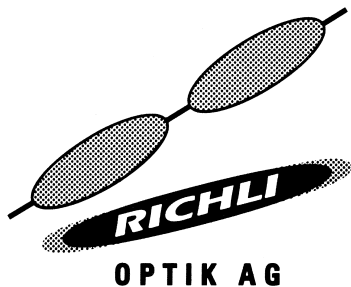
Dezember 2007/Januar 2008

Redaktion: Xaver Waldispühl, Chobewies 254, 8228 Beggingen
052 680 25 45 / aux.waldi@swissonline.ch
Druck: Druckerei stamm+co. AG, Hofwiesen 6, 8226 Schleithelm
Postadresse: SAC-Sektion Randen, Postfach 3139, 8201 Schaffhausen
Adressänderungen: Andreas Gallmann, Pestalozzistrasse 10, 3007 Bern
mitglieder@sac-randen.ch
Postcheckkonto: Schaffhausen 82-496-3
Titelbild: Cumun da Bever von Michael Weyer
Homepage: www.sac-randen.ch

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Klemens Winzeler, Vizepräsident	3
Jugend (JO-Seiten)	4
Wintertouren	6
Sommertouren	8
Frauengruppe	10
Seniorengruppe	10
Gratulationen/Mutationen, Andreas Gallmann	12
Nachruf Herbert Walti	14
Mitgliederbeiträge, Andreas Gallmann	14
Hasenbuck	16
Randen-Natur	18
Martinsmad Mitteilungen	19
Tourenbericht Frauengruppe	23
Wetterfrosch/Meteo Schweiz	24
Rande Saloot: Interview mit Hermann Berie	26
Bericht einer Seniorentour ausser Programm	30
Wünsche von Redaktion und Vorstand	33

Redaktionsschluss für nächste Nummer	174	15. Dezember 2007
Erscheinungsdatum der nächsten Nummer	174	28. Januar 2008



Schöne und erlebnisreiche
Touren in den Alpen wünschen
Ihnen
Walter Richli und sein Team.

Vordergasse 60
Tel. und Fax 052 625 53 55

BENZsport

Fronwagplatz 27 8200 Schaffhausen
Tel. 052 624 56 93 / Fax 052 625 15 36

E-Mail benzsport@schaffhausen.ch



öbs **sunnig** isch, regnet oder schneit,
am Wettertelefon würds gseit:
052/685 27 47

Tel: ++41 (0)52/ 685 27 37
Internet: www.randenhaus.ch
Montag&Dienstag Wirte Ruhetag



RESTAURANT
SIBLINGER RANDENHAUS

Nach einer schönen Wanderung finden Sie bei uns Erholung bei Speis und Trank

Vorwort

Geschätzte Sektionsmitglieder

Im letzten Heft war bereits angedeutet worden, dass die vakanten Stellen im Vorstand unserer Sektion bald besetzt werden könnten. Zur Vorstandssitzung vom 17. Oktober 2007 waren nun die Kandidaten offiziell eingeladen zur ersten Kontaktaufnahme. Für das Präsidium stellt sich Christof Mosler zur Verfügung. Er war bereits einmal Präsident, zügelte dann aber aus beruflichen Gründen «ausser Reichweite» unserer Sektion, nach Deutschland. Nun folgte wieder ein berufsbedingter Wechsel zurück nach Schaffhausen – für uns eine gute Wendung, denn Christof hat reiche Erfahrung als Alpinist und als ehemaliger Wintertourenchef in unserer Sektion. Als Hüttenchef der Hasenbuckhütte hat sich Ruedi Flubacher gewinnen lassen. Er war früher alpinistisch sehr aktiv (nicht zufällig, denn sein Vater Ernst und sein Grossvater Theo waren Alpinisten und beide wirkten sogar im Vorstand). Ruedi kennt den Hasenbuck schon seit seiner Kindheit, und er ist bereits seit ein paar Jahren Hüttenwart. Der Vorstand empfiehlt den Sektionsmitgliedern, beide Kandidaten an der GV vom 29. Februar 2008 zu wählen.

Das Touren-Programm 2008 war ein wichtiges Traktandum an der letzten Vorstandssitzung. Die Tourenchefs haben gute Vorbereitungsarbeit geleistet. Die Sektionsmitglieder sind eingeladen, dieses Angebot rege zu nutzen. Vielleicht lässt sich das eine oder andere Mitglied gar animieren sich als Tourenleiter oder -leiterin auszubilden – Leiternachwuchs ist natürlich immer willkommen. Beim KiBe (Kinderbergsteigen) und FaBe (Familienbergsteigen) braucht es ein kleines «Reservoir» an Tourenleitern, denn eine intensive Betreuung ist notwendig. Sowohl um das KiBe als auch um das FaBe herrschte in den letzten Jahren Stille. Die Sektion wird es nun wagen, im nächsten Jahr an einem Wochenende (14./15.6.) einen «Kontaktanlass» durchzuführen, um danach etwas aufzubauen. Das KiBe und das FaBe zu fördern ist schliesslich die logische Folge seit die Jugendmitgliedschaft bereits ab dem 6. Altersjahr und die Familienmitgliedschaft, die eine unbeschränkte Anzahl Kinder miteinschliesst, möglich sind. Ein Anfang ist nötig. Aber: Es braucht auch Mitglieder, welche die Chance ergreifen und teilnehmen!

Im kommenden Wintertourenprogramm wird eine Schneeschuhwanderwoche angeboten. Wir SAC-Mitglieder tragen da eine besondere Verantwortung und haben uns an gewisse Verhaltensregeln zu halten. Besonders rasch gerät man in Konflikt mit den sensiblen Birk- und Auerhühnern, welche sich bevorzugt in den topographisch sanfteren Gebieten und lockeren Wäldern aufhalten, die gerne auch von Schneeschuhwanderern durchstreift werden. Für diese Tiere ist Ruhe gerade im Winter lebensnotwendig. Also: Schneeschuh- und Skitourenzügler, informiert euch über die beabsichtigten Routen! Führen sie durch sensible Gebiete? Zur Problematik der Störung von Wildtieren wird vom Zentralverband des SAC (Internet: www.sac-cas.ch) eine Informationsbroschüre angeboten: «Naturverträgliche Wintertouren – Regeln und Tipps».

Zum schweren Unfall unseres Redaktors Xaver Waldspühl ist zu vermerken, dass Xaver auf dem Weg der Besserung ist und seine redaktionelle Arbeit für das Randenneft bald wieder aufnehmen kann. Dank dem Einsatz von Anita Waldspühl, dem Engagement von Aktuar Thomas Hauert und dem Entgegenkommen der Druckerei, konnte das Heft Nr. 172 zeitgerecht herausgegeben werden. Auch für das vorliegende Heft ist nochmals ein

derartiger Effort nötig. Sicher gibt es unter unseren Mitgliedern noch andere, die auch Schicksalsschläge zu verkraften haben wie Xaver. Ihnen und Xaver wünschen wir alles Gute und viel Kraft.

Ich wünsche allen Sektionsmitgliedern und ihren Angehörigen erholsame Festtage und alles Gute zum Jahr 2008 mit eindrucksvollen, alpinistischen Erlebnissen!

Klemens Winzeler, Verantwortlicher der Martinsmadhütte

JO-Seiten

Dezember 2007

1. und 2. Dezember 2007

Klettern im Tessin mit JO Bodan

Wir suchen uns einen Klettergarten mit südausgerichteten Felsen. Nach dem Klettern am griffigen Tessiner Granit wärmen wir uns mit einem Znacht frisch vom Benzinkocher und schlüpfen dann in unsere warmen Schlafsäcke.

Anmeldung/Tourenleiter: Michael Künzler, E-Mail michikuenzler@gmail.com

7. Dezember 2007

Chlaushock in der Hasenbuckhütte

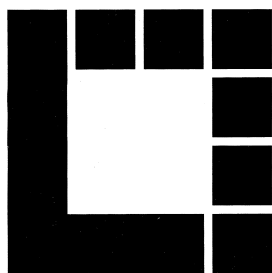
Der Chlaus hat emsig in sein goldenes Buch geschrieben und ist auf dem Weg zur Hasenbuckhütte. Wir besuchen ihn am Abend und geniessen seine Gastfreundschaft, fürs leibliche Wohl ist also gesorgt. Treffpunkt: 18.30 Uhr, alter Bushof beim Imbissstand. Mitnehmen: Appetit, Fotos, wenn möglich Digital. Simi zeigt uns noch Fotos von seiner Kletterreise auf der anderen Seite des grossen Teichs.

Anmeldung bei Peter Brunner, Natel 079 216 68 59, E-Mail peach.b@gmx.ch

16. Dezember 2007

JO-Skitag

Anmeldung und Auskünfte bei Yorrick Detreköy, Tel. 052 657 41 25



OTTO LEONI

KERAMIK NATURSTEINE

PARKETT

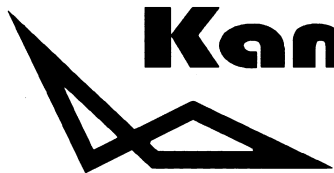
TEPPICHE

LINOLEUM

8200 Schaffhausen · Unterstadt 42

Telefon 052 625 21 10 · Telefax 052 625 56 60

Rolf Krämer Kaminbau



Lochstrasse 89
8200 Schaffhausen
www.kraemer-kaminbau.ch
E-Mail: info@kraemer-kaminbau.ch

Tel 052 625 71 62 Fax 052 625 20 63



Der Gipfel - s' Margrittli

Alles für den Durst:

Getränkemärkte

Gennersbrunnerstrasse 61 und

Stauffacherstrasse 32



GVS SCHACHENMANN AG
Weinkellerei Schaffhausen

*Spende Blut
-
rette Leben*

Januar 2008

6. Januar 2008

Ski- und Snowboardtour Sassauna

Zum Saisonstart planen wir eine einfache Skitour im Prättigau. Von Fanas nehmen wir die Seilbahn, so dass der Aufstieg nur 600 Höhenmeter beträgt. Vom Gipfel können wir bei genügend Schnee bis ins Tal nach Fanas oder Schiers hinunter fahren. Eine Tour, welche auch für Anfänger sehr geeignet ist. Abfahrt in Schaffhausen: 07.07 Uhr mit Bahn, Rückkehr zwischen 19 und 20 Uhr. Preis: 50.– mit Halbtax, mit GA gratis. Mitnehmen: Normale Skitourenausrüstung mit Barryvox und Schaufel, Lunch und Getränke, warme Kleider und Sonnenschutz. Fehlende Ausrüstungsgegenstände können bei Robert Brenig bezogen werden (bitte frühzeitig einen Termin abmachen).

Anmeldung: Bis 2. Januar beim Tourenleiter Andreas Gallmann, Tel. 031 372 33 14, E-Mail mitglieder@sac-randen.ch

13. Januar 2008

Ski- und Snowboardtour Rütstein

Im Gebiet von Hoch Ybrig gibt es nicht nur Skilifte, sondern man kann auch Skitouren machen. Wer's nicht glaubt, sollte sich unbedingt anmelden.

Tourenleiter Robert Brenig, Tel. 052 625 23 78

Wintertouren

Dezember 2007

15. Dezember 2007

Skitour im Toggenburg

Einfache Tour, auch für Einsteiger geeignet. Wenn es die Schneeverhältnisse in dieser Jahreszeit zulassen, machen wir unsere erste Tour ins Toggenburg, entweder Gulmen oder Stockberg. Anreise und Zeitpunkt wird mit den Angemeldeten vereinbart.

Tourenleiter: Christoph Rohr, Tel. Privat 052 657 38 93, Tel. Geschäft 052 674 76 59, E-Mail Geschäft christoph.rohr@sig.biz

Januar 2008

6. Januar 2008

GPS-Kurs (Satellitenavigation) Hasenbuckhütte

Eine Einführung für alle Tourengänger, die sich einmal etwas gründlicher mit der GPS-Navigation und deren sinnvoller Anwendung auf Touren beschäftigen wollen.

Folgende Themen stehen auf dem Programm:

- Theoretische Grundlagen / Funktionsweise
- Einfache Anwendung mit einzelnen Wegpunkten
- Unterstützung der Routenplanung durch PC-Einsatz
- Verwendung komplexer Routen

Der Stoff wird natürlich durch praktische Übungen draussen und einen kleinen GPS-OL aufgelockert.

Tourenleiter: Urs Waldispühl, Tel. Privat 052 624 78 55,
E-Mail Geschäft urs_waldispuehl@garp.ch

12. Januar 2008

Skitour im Toggenburg

Mittelschwere Tour von ca. 3–4 Std., auch für Einsteiger geeignet. Gulmen, Selun oder Stockberg, in gemütlichem Tempo, denn die Tourensaison fängt erst an. Wir fahren am Samstagmorgen per SBB um 07.01h in Schaffhausen los und hoffen auf Sonnenschein und Pulverschnee.

Tourenleiterin: Priska Neukomm, Tel. Privat 052 625 95 50,
E-Mail priska.neukomm@gmx.ch

13. Januar 2008

Sneeschuhwanderung Toggenburg

Leichte Tour auch für Anfänger und Familien mit grösseren Kindern. Die Route wird je nach Schneeverhältnissen festgelegt. Mitbringen: Gute Schuhe, Stöcke, Skihosen, Jacke, Handschuhe, Sonnenschutz und Getränke, ev. Zwischenverpflegung. Abfahrt Schaffhausen 6.43 Uhr. Ostwind Tageskarte Zone D+E, 21.– mit Halbtax. Auskunft über Durchführung 12.01.2007, 17 bis 19 Uhr.

Tourenleiterin: Erika Ernst, Tel. Privat 052 212 74 86, Fax 052 212 74 86

17. bis 20. Januar 2008

Ski-Plus

Wie schon in den letzten Wintern, wollen wir wieder ein «Ski-Plus» durchführen, geplant ist mal wieder das Engadin (Ausweichgebiet bei schlechten Schneeverhältnissen: Davos oder Disentis/Sedrun). Dabei soll der Schwerpunkt mehr auf dem Skifahren als auf dem Tourengehen liegen. Als erfahrener Bergführer werden uns Urs Tinner (und weitere Bergführer) wieder zu Verfügung stehen.

Anmeldung bis spätestens 08.01.2008. Die Anmeldung ist verbindlich, d.h. die angemeldeten Teilnehmer haben bei Nichterscheinen oder Absage der Tour ihren Anteil an den Führerkosten zu bezahlen.

Tourenleiter: Michael Weyer, Tel. Privat 052 643 56 65, Tel. Geschäft 052 631 32 76,
E-Mail Geschäft, michael.weyer@georgfischer.com

Sommertouren

Dezember 2007

Samstag, 1. Dezember 2007 ab 12.00 Uhr bis ca. 18.30 Uhr

Gemütliches Raclette – Essen auf dem Hasenbuck

Anmeldung bis Donnerstag, 29. November 20.00 an den Hasenbuck-Hüttenchef:
Otto Eichenberger, Tel. Privat 052 624 79 20, Tel. Geschäft 052 624 79 26,
E-Mail o.eichenberger@bluewin.ch

Siehe auch weiter hinten in diesem Heft

Januar 2008

5. Januar 2008

Eisklettern für alle

Wir werden uns am Samstagmorgen in aller Frühe aufmachen und Eis suchen gehen. Spass beiseite und los geht's. Wir werden voraussichtlich im Averstal an einem nicht allzu bekannten Platz klettern gehen. Es hat von sehr einfach bis zu schwer und mixed alles an diesem Platz, die Routen sind eingerichtet zum Umlenken und auch zum Topropen.

Es ist für Anfänger geeignet aber auch für solche, die es bereits können. Alle, die mitkommen, müssen sich das Steileismaterial selbst besorgen, ich kann nur ein paar Steileisgeräte zur Verfügung stellen.

Material: Steileispickel, Steigeisen, Klettergurt, Helm, 3 Schraubkarabiner, 5 Express, 3 Eisschrauben, wenn vorhanden, Seile nach Absprache mit Tourenleiter. Abfahrt: 6.00 Uhr Busbahnhof Schaffhausen, mit Auto. Rückkehr: ca. 18.30 Uhr Busbahnhof Schaffhausen.

Anmeldung: bis 4. Januar 2008 an Tourenleiter Jon Hostettler,
E-Mail hostettler@metallskulpturen.ch, Natel 079 471 00 85

Der QualitätsSCHREINER

WIPF

WIPF+CO. AG Schreinerei Innenausbau Kücheneinrichtungen
Blattenacker 1 8235 Lohn Tel. 052 649 33 24



Grieshaber

Messerwaren • Bestecke • Glas • Porzellan
Vodergasse 84, 8200 Schaffhausen, 052/624 77 31

b ü h r e r

schöner
wohnen

René Bühler AG • Möbel • Vorhänge • Bodenbeläge
Rheinfallstrasse 7 • CH - 8212 Neuhausen am Rheinfall
info@buehrer-wohnen.ch • www.buehrer-wohnen.ch
Telefon 052 672 16 30 • Fax 052 672 16 40

Wir vermieten, verwalten und verkaufen von der Höhle bis zum Wolkenkratzer fast alles, ausser SAC-Hütten.



Dr. Kurt Peyer AG
Treuhand und Verwaltung
Inhaber Urs Rohner
Schlagbaumstrasse 6
8201 Schaffhausen
Tel. 052 625 30 28
Internet: www.peyer-immob.ch

BDS

BDS Treuhand AG

BDS Consulting AG

**Ihre Experten für Unternehmens- und Steuerberatung,
Buchführungen, Revisionen und Nachfolgeregelungen**

Vodergasse 3
8200 Schaffhausen
Telefon 052 633 36 36
Telefax 052 633 36 86

Usterstrasse 23
8001 Zürich
Telefon 044 215 20 77
Telefax 044 215 20 99

E-Mail: info@bds.ch, Homepage: www.bds.ch

Frauengruppe

Dezember 2007

Sonntag, 9. Dezember 2007

Chlaushock auf dem Hasenbuck

SH Bushof ab 9.00 Uhr. Wer die Wanderung von Merishausen oder Bargen machen möchte, melde sich bitte bei mir. SH Bushof ab 10.00 nach Hemmental. Wanderung zum Hasenbuck.

Leitung: Henriette Keller, Tel. 052 672 26 83

Die Monatsversammlung vom Dezember fällt aus!

Januar 2008

Samstag, 5. Januar 2008

Jahresschluss-Essen

Restaurant Freihof in Dörflingen um 12.30 Uhr. Treffpunkt 10.30 Uhr Einkaufszentrum Herblingen. SH Bushof ab 10.20 Uhr Bus Nr. 5. Wer nicht nach Dörflingen wandern will, benutze bitte den Bus 12.02 Uhr ab Bushof. Anmeldeschluss: 28. Dezember.

Leitung: Margrith Schalch, Tel. 052 649 19 50

Monatsversammlung: Mittwoch, 30. Januar 2008, um 19.45 Uhr im Kronenhof

Senioren

Januar 2008

Sonntag, 6. Januar 2008

Bachtel – Réunion

Bereits am 6. Januar treffen wir mit den Kameraden der Réunionssektionen auf dem Hausberg zusammen. Per Zug fahren wir nach Gibswil, zu Fuss geht's von dort aus auf den Bachtel. Schaffhausen 07.44 Uhr ab, Gibswil an 09.33 Uhr (definitiver Fahrplan 2008 bei der Ausschreibung noch nicht bekannt). Rückkehr auf dem gleichen Weg nach Absprache.

Anmeldung bis 31. Dezember 2007, 17.00 Uhr an Paul Keller, Tel. 052 741 16 55

Dienstag, 8. und Mittwoch, 9. Januar 2008

Skitour Mattijschhorn

Anreise nach Fideris mit der Bahn, am 8. Januar. Transport zu den Fideriser Heubergen «Skihaus Arflina». Den Nachmittag verbringen wir mit Pistenfahren. Übernachtung in Zimmer oder, nach Wunsch, im Massenlager.

Am Mittwoch, 9. Januar besteigen wir das Mattijschhorn. Da dies für die Meisten die erste Skitour in diesem Winter ist, wollen wir das gemütlich machen, ca. 2 ½ Std. Abfahrt wieder zum Skihaus Arflina. Anschliessend mit dem Skilift auf die Hinteregg. Abfahrt über den Glattwang nach Fideris. Ca. 1400 hm. Heimfahrt mit der Bahn.

Anmeldungen an Walter Bohl, bis Freitag, 4. Januar 2008 per Telefon oder E-Mail.
Tel. 052 625 95 90, Fax 052 625 95 92, E-Mail walter@walter-bohl.ch

Montag, 21. bis Freitag, 25. Januar 2008

Langlauf in Obergoms

Besammlng 21. Januar 07.45 Uhr Schalterhalle, SH ab 08.09 Uhr, Ulrichen an 11.49 Uhr, Unterkunft im Hotel Walser, Ulrichen, Halbpension, 2er Zimmer mit Dusche / WC, Telefon, Radio, Kurtaxe, Kosten je Person 100.–. Rückfahrt 25. Januar nach Absprache, Billett: Teilnehmer lösen selbst, Anmeldung bis 22. Dezember 2007.

Tourenleiter Otto Eichenberger, Tel. Privat 052 624 79 20, Tel. Geschäft 052 624 79 26

Donnerstag, 7. Februar 2008

Skitour Säntis

Die Bahn bringt uns nach Nesslau, und das Postauto auf die Schwägalp. Die Säntis-Schwebbahn verlassen wir an der Stütze II. Allein das Aussteigen an dieser Stelle ist ein Erlebnis. Die sogleich anschliessende Abfahrt, nehmen wir nach einem kurzen Aufwärmprogramm unter die Bretter. Je nach Verhältnissen ist das eine super Abfahrt, die nicht schwierig ist. Im unteren Teil queren wir zum Aufstieg zum Rotsteinpass, wo wir eine sicher verdiente Mittagspause einlegen, bevor die lange und variantenreiche Abfahrt ins Toggenburg uns wieder nach Nesslau bringt. Aufstiegszeit ca. 2 ½ Stunden.

Anmeldungen an Walter Bohl, bis Di. 5. Februar 2008 per Telefon oder E-Mail.
Tel. 052 625 95 90, Fax 052 625 95 92, E-Mail walter@walter-bohl.ch

Gratulationen und Mutationen

Den unten aufgeführten Mitgliedern gratulieren wir recht herzlich zum bevorstehenden «runden» Geburtstag...

80 Jahre

Hans Furrer	Beckenwäldli 7	8207 Schaffhausen	29.01.1923
-------------	----------------	-------------------	------------

75 Jahre

Josef Ackermann	Im Freien 14	8203 Schaffhausen	07.11.1932
Walter Kessler	Wassergass 224	8219 Trasadingen	02.01.1933
Helmut Schlenker	Am Guckenbühl 4	78056 Villingen-Schw.	02.01.1933

70 Jahre

Jakob Rohr	Bachtelstrasse 26	8200 Schaffhausen	31.01.1938
Jörg Stamm	Wistenstrasse 15	8240 Thayngen	11.12.1937

...und das hat sich betreffend Mitglieder bewegt:

Wir begrüßen folgende, neu eingetretene Mitglieder in der Sektion Randen:

Jonas Maggiori, Schaffhausen	1980
Thomas Theiler, Neuhausen	1978

Zusatzmitglied (Stammsektion SAC Bernina):

Menduri Hoessly, Schaffhausen	1990
-------------------------------	------

Austritte aus der Sektion Randen:

Rodrique Ammann, Neunkirch	1964
Cynthia Degen, Buchberg	1983
Hans-Jürgen Müller, Ihringen	1936
Daniela Nauer, Bern	1977
Trudy Studer, Schaffhausen	1940

Wir gedenken unseres verstorbenen Mitglieds:

Herbert Walti, Lohn	1955
---------------------	------

Ihr Glaser

- Isolier-Verglasungen ■ Profilit-Verglasungen
- Schallschutz- ■ Brandschutz- ■ Sicherheits-Verglasungen
- Spiegel
- prompter Reparatur-Service

LANG GLAS GmbH

Glaseri ■ Glashandlung ■ Glasschleiferei
Repfergasse 10
8200 Schaffhausen
Telefon 052 / 625 56 25
Telefax 052 / 625 56 28

Bücherschoch
Vordergasse 72
8201 Schaffhausen
Telefon 052 625 43 69
Telefax 052 625 56 78

bücherschoch

Landeskarten der Schweiz

SAC-Clubführer

Wanderkarten und -führer

Hier könnte Ihr Inserat stehen...

PATENSCHAFT
BERGGEMEINDEN

SCHWEIZER PATENSCHAFT FÜR BERGGEMEINDEN

Postfach Telefon 044 382 30 80
8032 Zürich Telefax 044 382 30 81

E-Mail info@patenschaft.ch
www.patenschaftberggemeinden.ch
Postkonto 80-16445-0

...oder hier

Tragischer Bergunfall eines Vereinsmitglieds

Am 16. September 2007 ist am Zervreilahorn nahe Vals unser Vereinsmitglied Herbert Walti abgestürzt und zu Tode gekommen. Herbert Walti wohnte in Lohn und hinterlässt eine Frau sowie einen Sohn im Primarschulalter. Möge er auf seiner letzten Bergtour viele erfüllende Augenblicke erlebt und mitgenommen haben. Wir werden ihn als Freund der Berge in guter Erinnerung behalten, entbieten seiner Familie unser herzlichstes Beileid und wünschen ihr viel Kraft in dieser schweren Zeit.

Vorstand SAC-Randen

Mitgliederbeiträge

Mitte Dezember erfolgt der Versand der neuen Mitgliederausweise und der Einzahlungsscheine für den Jahresbeitrag 2008. Bitte beachten Sie dabei folgende wichtigen Punkte:

- Ab 1. Januar ist nur noch die neue Mitgliederkarte gültig (Jahreszahl 2008 unten links). Vernichten Sie bitte den alten Ausweis.
- Begleichen Sie bitte Ihre Rechnung bis spätestens Ende Januar. Helfen Sie uns Kosten sparen und benutzen Sie wenn möglich bargeldlose Formen der Überweisung (Zahlungsauftrag, e-Banking).
- Mitglieder, welche im Besitz einer SAC VISA Card sind, erhalten keine Rechnung. Der Betrag wird im Januar direkt auf ihrer Kreditkarte belastet.
- Innerhalb des SACs existieren folgende Mitgliederkategorien: Jugendmitglied, Einzelmitglied und Familienmitgliedschaft. In jeder Mitgliedschaft ist grundsätzlich das Abonnement für **je ein Exemplar** der Zeitschrift «Die Alpen» und des «Randennefts» enthalten. Auf Wunsch können Familienmitglieder zusätzliche Exemplare des Randennefts erhalten. Melden Sie sich bitte beim Mitgliederdienst Andreas Gallmann, Pestalozzistrasse 10, 3007 Bern (Tel. 031 372 33 14, E-Mail mitglieder@sac-randen.ch).
- Beachten Sie bitte die vorteilhaften Preise der **Familienmitgliedschaft**. Die Familienmitgliedschaft schliesst maximal zwei Erwachsene ab 22 Jahren und gegebenenfalls Kinder von 6 bis 17 Jahren ein, die alle im gleichen Haushalt wohnen. Bei Interesse kann ihre Einzelmitgliedschaft in eine Familienmitgliedschaft umgewandelt werden resp. eine schon bestehende Familienmitgliedschaft um zusätzliche Mitglieder (Kinder) ergänzt werden. Melden Sie sich bitte beim Mitgliederdienst (Adresse siehe oben).



Robert Meister ^{AG}

Sanitär · Spenglerei · Heizungen · Reparaturen

Wir beraten Sie gerne.
Rufen Sie uns an!

Schlossstrasse 18
8207 Schaffhausen
info@robertmeisterag.ch

Tel. 052 643 14 33
Fax 052 643 62 02
www.robertmeisterag.ch



Volksapotheke Schaffhausen,
vier Apotheken und ein Orthopädiegeschäft

«Gesundheit für Generationen»



VOLKSAPOTHEKE
SCHAFFHAUSEN

Kurt F. Oetterli AG

KFO

Telefon 052 624 42 60
Fax 052 625 97 27
E-mail kfo@bluewin.ch

Hohlenbaumstrasse 107
8200 Schaffhausen

Ihr Elektriker für alle Fälle



Fill the Difference

- Hier die aktuellen Jahresbeiträge der Sektion Randen:

Kategorie	Altersstufe	Jahresbeitrag*	Eintrittsgebühr**
Jugendmitglied	6-22 Jahre	CHF 45	—
Einzelmitglied	Ab 22 Jahren	CHF 98	CHF 20
Einzelmitglied	Ab 46 Mitgliedsjahren ***	CHF 60	—
Einzelmitglied	Ab 50 Mitgliedsjahren	CHF 30	—
Einzelmitglied	Ehrenmitglied Sektion	CHF 60	—
Familienmitgliedschaft	****	CHF 155	CHF 30

* Bei Wohnsitz im Ausland zuzüglich 15 CHF Portokosten

** Einmalige Gebühr bei der Aufnahme eines Neumitgliedes

*** Gemäss Beschluss der GV vom 22.02.2002 sind Mitglieder neu erst ab 50 Mitgliedsjahren vom Sektionsbeitrag befreit. Für die Übergangszeit gilt aber folgende Besitzstandsregel: Einzelmitglieder, welche im Jahr 2002 keinen Sektionsbeitrag bezahlt haben, sind auch in Zukunft davon befreit.

**** = Die Familienmitgliedschaft schliesst maximal zwei Erwachsene ab 22 Jahren und gegebenenfalls Kinder von sechs bis 17 Jahren ein, die alle im gleichen Haushalt wohnen. Alle Familienmitglieder sind Mitglieder derselben SAC-Sektion.

Bei Fragen zur Jahresrechnung oder bei Unstimmigkeiten stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Andreas Gallmann, Mitglieder dienst SAC Randen

Hasenbuck

Samstag 1. Dezember 2007
ab 12.00 Uhr bis ca. 18.30 Uhr

Gemütliches Raclette-Essen auf dem Hasenbuck

Anmeldung bis Donnerstag, 29. November,
20.00 Uhr an den Hasenbuck-Hüttenchef:
Otto Eichenberger, Tel. Privat 052 624 79 20,
Tel. Geschäft 052 624 79 26,
E-Mail o.eichenberger@bluewin.ch



WWW.RENT-A-WEB.CH

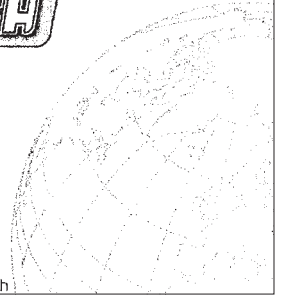
Webdesign

- Gestaltung Ihres Internetauftritts
- interaktive Homepages mit Datenbankanbindung

Hosting

- Webserver zur Speicherung Ihrer Internetseiten
- Mailserver für die Abwicklung Ihres Emailverkehrs

GARP-Software ■ Urs Waldspühl ■ Rheinhof 4 ■ 8200 Schaffhausen ■ <http://www.garp.ch> ■ info@garp.ch



für **Sommer- & Wintersport** ins kompetente Fachgeschäft

Ski Snowboard Langlauf
Inline Laufsport Wandern Fussball
Rad/Bike & Freizeit-Bekleidung

einzigartiges Schuhfitting

Wir passen Ihnen Ihre Schuhe so an,
dass Bewegungsabläufe und Kraftübertragung
optimiert werden.

grosses Miet- & Test-Sortiment

Ski, Snowboard, Langlauf, Inline

Vereins-Ausrüstungen



8507 Hörhausen Tel. 052 762 73 73 Fax 052 762 73 70
an der Hauptstrasse Frauenfeld - Steckborn
Internet: www.skigubler.ch E-mail: skigubler@bluewin.ch

*An alle Mitglieder
der Sektion Randen*

*Berücksichtigen Sie beim
Einkauf unsere Inserenten*

*Sagen Sie bitte, dass Sie
S A C - Mitglied sind*

*Nur so wird die
Werbung wirksam*

Garten
Macher.ch
Ihr Spezialist rund um Gartenanlagen

Andres Gasser
Eidg. Dipl. Gärtnermeister
Emmersbergstrasse 69
8200 Schaffhausen
Tel. 052/620 45 45
Fax 052/620 46 86

Randen Natur

Die Elsbeere (*Sorbus torminalis*)

Die Elsbeere gehört zu den vier bekannten Sorbus-Arten, die auf dem Randen vorkommen. Dies sind: die Mehlbeere, die Vogelbeere, der Speierling und die Elsbeere. Diese erkennt man an den kleinen, gezackten Blättern. Der Baum kann bis zu 25 m hoch werden. Die Rinde ist bei älteren Bäumen asch-grau und kleinschuppig. Sie kann leicht mit einer Eichenrinde verwechselt werden.

Auf dem Hasenbuck stehen verschiedene Exemplare in unterschiedlichen Grössen und Alter. Im Herbst fallen die Bäume durch ihre rot verfärbten Blätter auf. Für eine schöne Wuchsform und gesundes Wachstum brauchen die Elsbeeren viel Licht. Konkurrenz durch schnell wachsende Bäume wie Buche, Erle, Ahorn, Fichte und so weiter ertragen sie schlecht. Die Bäume verkümmern, bleiben klein, eine schöne Kronenbildung bleibt aus. Durch Sturm und Schneedruck wird der Baum beschädigt und stirbt später ab. Daher müssen die Elsbeere und alle Sorbus-Arten immer wieder freigestellt werden. Im Vergleich mit den umliegenden Wäldern kommt die Elsbeere auf dem Hasenbuck häufiger vor. Beim Entbuschen diesen Herbst sind mir einige Jungwuchse aufgefallen. Diese müssen vor dem Verbiss von Rehen besonders geschützt werden. Die natürliche Vermehrung erfolgt durch die Vögel, die gerne die reifen Früchte verzehren. Die Kerne können sie in ihrem Darm nicht verdauen, aber durch die Magensäure wird die Kernschale angeätzt und der Kern kann schneller keimen nach dem Ausscheiden. Nach dem Keimen entwickeln sich rasch lange Wurzeln und das junge Pflänzchen kann auch auf trockenen Standorten gedeihen. Die Elsbeere blüht anfangs Juni mit grossen Doldenrispen von zirka 7 – 9 cm Durchmesser. Im Herbst reifen die Früchte, je nach Baum in verschiedenen Formen, rund, oval oder länglich mit einem Durchmesser von 10–15 mm.

Die Früchte haben einen säuerlichen Geschmack. Mit grossem Aufwand werden die Früchte in Deutschland und im Elsass geerntet und zu Schnaps verarbeitet. Werden die Kerne in der Maische stark zerquetscht, bekommt der Schnaps einen starken Mandelgeschmack. Das Holz der Elsbeere wurde früher für mechanisch stark beanspruchte Teile und heute noch für Musikinstrumente verwendet. Für den Möbelbau sind Furniere aus dem Elsbeerbaum gesucht und entsprechend teuer.

Roland Stalder



Elsbeerblätter

Martinsmad 100-Jahr-Jubiläum

Jubiläumsanlass vom 8. und 9. September 2007

Auf den Tag genau vor hundert Jahren, am 8. September 1907, wurde das damalige Holzhüttli eingeweiht. Es verfügte über 35 Schlafplätze, heute sind es deren 60. Nach einem kurzen Kälteeinbruch anfangs September lud ein schöner Spätsommertag ein zur Jubiläumsfeier auf der Martinsmadhütte. Ein Teil der insgesamt 35 Gäste wählte den beeindruckenden Weg durch die wilde Tschinglenschlucht, andere genossen den imposanten Blick aus dem Seilbahnchen. Einzelne erklimmen erst das Mittetaghorn über den luftigen Nordgrat und stiegen dann zur Hütte ab. Schade, dass Xaver Waldispühl, Redaktor des Sonderheftes «100 Jahre Martinsmad-Hütte», infolge Unfall nicht dabei sein konnte. Paul Keller, Vizepräsident, konnte kurz vor Mittag vor der Hütte die Gäste begrüßen, worunter sich Vertreter der Gemeinde Elm, von Elm-Sernftal Tourismus, von der SAC Sektion Tödi und ehrenamtliche Helfer befanden. Danach genoss man den vorzüglichen Apéro (Bölletüne, Zigerbrötli und Lönniger Riesling, gestiftet von Elm-Sernftal Tourismus). Walter Elmer, Gemeindepräsident, und Beat Elmer, der für den Tourismus zuständige Gemeinderat, wiesen auf die Bedeutung der SAC-Hütte hin. Das Tourengebiet konnte dieses Jahr mit der neu abgesicherten Route über den Nordgrat des Mittetaghornes erheblich aufgewertet werden. Für die Sektion Randen SAC ist die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Elm ein Grundpfeiler für die Erhaltung der Hütte, wie Klemens Winzeler, Verantwortlicher der Martinsmadhütte, ausführte.

Dann begab sich die Gesellschaft in die Hütte, wo festlich getischt war. Die Menükarte verriet ein gediegenes Mittagessen. Bei lockerer Stimmung und intensivem Gedankenaustausch wurde das feine Mittagessen eingenommen. An dieser Stelle noch ein herzliches Dankeschön an Werner Gubler, der den Jubiläumswein gestiftet hat. Mit einer leckeren Glarner Pastete und Kaffee wurde das Essen abgerundet. Klemens Winzeler erzählte von früheren Geschehnissen rund um die Hütte. So vom vorgesehenen Carbolineum-Anstrich der Hütte, den man dann aber wohlweislich aufschob bis nach der Einweihung. Der herrliche Herbsttag lud dazu ein, draussen der Enthüllung des neuen Hüttentäfelchens durch Werner Gubler beizuwohnen. Werner initiierte dieses Täfelchen, das kommende Generationen an den heutigen Tag erinnern wird – nochmals herzlichen Dank an Werner! Danach nahm Luzia Rhyner, Tochter unserer Hüttenwartin Barbara, die Verlosung des Wettbewerbes vor, nachdem kurz zuvor noch einige der Gäste hastig ihren Talon ausgefüllt hatten (Gewinnerliste siehe unten). Die Gesellschaft stellte sich anschliessend für das offizielle Foto auf.

Gegen halb vier Uhr schritt Paul Keller zum Schlusswort. Er dankte unserer Hüttenwartin Barbara Rhyner und ihrer Familie für die vorzügliche Bewirtung und wies dann auf den nächsten Termin hin, den 10./11. September 2038, wenn der heutige Steinbau 100 Jahre alt sein wird und dankte allen Teilnehmern und Mitwirkenden für ihre Sympathie für die Martinsmadhütte. Als Geschenk der Sektion Randen konnte jeder Gast ein Jubiläums-Chacheli und eine Jubiläumspostkarte sowie ein Sonderheftli mitnehmen. Unauffällig wurde Klemens Winzeler vom Gemeindepräsident Walter Elmer noch ein Kuvert überreicht, Inhalt: Fr. 500! Schriftlich entschuldigte sich im Nachhinein die Delegation der Sektion

Zindelspitz (Besitzerin der Sardonahütte SAC), die aus Versehen den Anlass verpasste und sandte uns als Anerkennung Fr. 200. Diese netten Gesten sowie der Apéro, wurden von uns auch noch schriftlich verdankt.

Trotz des ansprechenden Herbstwetters übernachtete nur eine kleine Schar von 11 Sektionsmitgliedern mit zwei zugewandten Gästen. Dies lag womöglich am Schnee, der in höheren Lagen schon lag und Touren über den Grischsattel oder den Vorab praktisch verunmöglichte.

Der Hüttenabend war gemütlich und familiär. Eine besondere Morgenstimmung herrschte am Sonntag, wie sie nur in den Bergen möglich ist. Nach dem Frühstück verabschiedeten wir uns von Barbara, Tobias und Luzia und teilten uns: Einige stiegen ab während eine Siebnergruppe (mit dem designierten Sektionspräsidenten Christof Mosler darunter) das nebelverhüllte Mittetaghorn erklomm. Trotz dem leichten Nebel wählten wir vom Gipfel den Abstieg über den Nordgrat zum Firstboden, wo sich dann die meisten entschieden ganz bis Elm abzustiegen. Somit waren die ersten hundert Jahre Martinsmadhütte gebührend gefeiert worden. Die 101. Martinsmad-Sommersaison liegt vor uns!

Gewinner des Wettbewerbes, Luzia Rhyner zog folgende glückliche Gewinner:

1. **Preis:** Matteo Baggenstos, Cham; SAC-Gutscheine im Wert von Fr. 200.–
2. **Preis:** Madeleine Maduz, Elm; SAC-Gutscheine im Wert von Fr. 100.–
3. **Preis:** Heiri Schneider, Elm; SAC-Gutscheine im Wert von Fr. 50.–
4. **bis 15. Preis:** Ein Einkaufsgutschein beim Getränkehandel der Brauerei Adler, Schwanden, oder eine süsse Überraschung der Zuckerbäckerei Ermatin-ger, Schaffhausen:
4. Kurt Badertscher, Wildberg
5. Rolf Looser, Rüti
6. Elias Forrer, Thalwil
7. Silvia Würmli, Zürich
8. Sergio Gallante, Glarus
9. Marine Eggli, Schleithem
10. Urs Niedermann, Bubikon
11. Bettina Laemmert, Egling, Deutschland
12. Christof Schneider, Elm
13. Angelika Baechler, Bachs
14. Michael Trachsel, Engi
15. Christian Bernath, Thayngen

Euer Klemens Winzeler, Hüttenchef



Gäste der Jubiläumsfeier von der Martinsmadhütte SAC



Mittagessen der Gäste



Barbara Rhyner und Tochter Luzia, erleichtert nach der vorzüglichen Bewirtung



Neue Hüttentafel, enthüllt von Werner Gubler

stamm

Grafisches Unternehmen

In Sachen Druck sind wir zu allem fähig. Wir realisieren und drucken (fast) alles.

Von Visitenkarten und Geschäftsdrucksachen über Broschüren, Klein- und Imageprospekte sowie Geschäftsberichte bis zu Büchern und Periodika.

Selbst eine Tageszeitung produzieren wir wöchentlich drei Mal.

Das digitale Zeitalter mit seinen ultraschnellen, leistungsstarken Verbindungen macht es heute möglich, sein **stamm.lokal** irgendwo in der Welt einzurichten.

Wir sind und bleiben im Grünen.

Weil unsere gute Lebensqualität die ideale Grundlage für erstklassige Arbeit bildet.

Seit mehr als 125 Jahren haben wir unseren **stamm.sitz** hier im schaffhausischen Randalental. 1878 wurde der Schleithheimer Bote (damals noch Schaffhauser Bote) gegründet. Bereits neun Jahre später kaufte Samuel Stamm diese Zeitungsdruckerei. Dadurch wurden er und sein Sohn Johann Georg **stamm.väter** unseres Unternehmens, das bis heute im Familienbesitz



Tourenbericht der Frauengruppe

Unsere Sonntagswanderung am 26. August 2007 stand unter einem glücklichen Stern.

Einige Frauen wagten es, mit mir das Ofenloch zu erkunden.

Das Ofenloch, eine bizarre Schluchtenlandschaft mit Wasserfällen, wobei die Quellbäche des Neckers bis 200 m tief in das Molassengestein der Spicherkette eindringen.

Unsere Wanderung geht von der Schwägälp durch das herbstlich verfärbte Hochmoor zum Chräzerenpass – danach über die sonnige Alp Horn stets näher zum Geheimnis umwobenen Canyon mitten in dieser Alpenlandschaft.

Am hintersten Teil der Ofenlochschlucht überquert der Bergweg das Bachbett, entlang von Abrutschstellen und Geröll. Ein Drahtseil hilft diese Passage zu überwinden, ebenfalls zwei neu erstellte Brücken, bevor der Weg steil hinauf zur Alp Neuwald führt. Mitten auf dieser Strecke begegnen wir einem jungen Bauern, der nicht nur am Sonntag, sondern auch 2 Mal in der Woche auf diesem beschwerlichen Weg unterwegs ist, um seine Rinder auf der gegenüberliegenden Alp zu betreuen. Danach treffen wir noch auf den Besamungstechniker, der soeben auf der Alp seine Pflicht erfüllt hat und mit dem wir auch ein interessantes Gespräch halten.

Zur Mittagsrast sind wir auf der Alp Neuwald. Mit dem dortigen Hirt, barfuss aus dem Stall kommend, ergibt sich ebenfalls ein kurzes Gespräch über seine Sommerarbeit hier oben mit 70 Rindern. Die liebe Einladung, unser Picknick an seinem grossen Holztisch vor der Alphütte zu geniessen, nehmen wir mit grosser Freude an. Ein wunderschöner Platz an der Sonne, hoch über der Ofenlochschlucht, mit Blick zum Stockberg, Glärnisch, Mattstock und Speer. Unser Glücksgefühl ist auf dem Höhepunkt angekommen, als uns die hübsche Sennerin und der pfeifenrauchende Senn noch eine Tasse Kaffee anbieten. Gut gestärkt können wir danach über den abenteuerlichen, schmalen Wiesenweg, den schmalen Pfad durch den Wald, in die Tiefe zum Necker absteigen. Bald sind wir von 200 m hohen Nagelfluhwandungen umgeben und stehen mitten im breiten steinigen Bachbett, wo zur Zeit glücklicherweise wenig Wasser läuft. Beeindruckend diese Urlandschaft hier unten im Canyon des Neckers. Beeindruckend auch die Stelle, wo der Bergweg hinter einem Wasserfall hindurch führt, dessen Wasser in einen klaren See von ca. 5 m Durchmesser plätschert.

Und dann, wenn der schmale Weg am gegenüberliegenden Hang langsam in die Höhe führt, dann bekommt man die aus rötlichem Fels erodierte Ofenlochhöhle zu sehen, wo auch wieder kleine Wasserfälle herausrinnen. Das riesige, halbkreisförmige Dach über der Höhle mit den verborgenen Felsblöcken lässt die Kraft der Urlandschaft erahnen. Langsam steigt der waldige Pfad aus der Schlucht.

Via Ellbogenalp und hinunter zur Seebensäge an der Passstrasse gelangen wir mit Postauto und Zug zurück nach Schaffhausen.

Heidi Ouwerkerk

Ich bin auch ein Wetterfrosch...

Von der einfachen Wetterregel bis zum Niederschlagsradar per MMS

Wetter und Alpinismus sind beinahe untrennbar miteinander verbunden. Sei es im Negativen, weil eine geplante Bergtour wegen eines Gewitters abgebrochen werden muss oder im Positiven, weil bei schönstem Sonnenschein und frischem Pulverschnee eine unvergessliche Skitour durchgeführt werden kann. Das Wetter ist oftmals einer der unsicheren Faktoren bei der Planung und der Durchführung einer Aktivität in den Bergen. Einerseits ist es wichtig, sich im Vorfeld gut über die aktuelle Wettersituation zu informieren (zum Beispiel mit dem Alpenwetterbericht), andererseits ist es überaus hilfreich, wenn der Alpinist unterwegs anhand einfacher Regeln das Wettergeschehen beobachten und den Inhalt der Wetterprognose fortlaufend überprüfen kann.

Die hier beschriebenen Wetterabläufe sollen helfen, im Gebirge die kurzfristige, lokale Entwicklung etwas genauer interpretieren zu können und die Prozesse etwas besser zu verstehen. Die Facetten des Wetters sind jedoch zu vielseitig, als dass sie sich in diesem Bericht abschliessend beschreiben liessen.

Aufzug von Warm- und Kaltfronten:

Beim Aufzug einer Warmfront lässt sich besonders gut das kontinuierliche Absinken der Wolkenbasis beobachten. Dabei können die umliegenden Berggipfel als Orientierungshilfe dienen. Die zunächst hohen Schleierwolken lassen die Sonne noch milchig durchscheinen. Mit zunehmender Wolkenverdichtung ist die Sonne nur noch schwach zu erkennen und die Wolkenbasis kommt den höchsten Berggipfeln immer näher. Mit der Zeit verschwindet die Sonne vollständig, höhere Berge werden mit Nebel eingehüllt und Regen setzt ein. Besonders dem zeitlichen Faktor ist Beachtung zu schenken, denn der beschriebene Ablauf kann einen Tag oder nur wenigen Stunden in Anspruch nehmen, je nach Stärke der Höhenwinde. Einen weiteren Hinweis für eine heranziehende Warmfront gibt die Entwicklung des Luftdrucks, welcher indirekt aus dem Höhenmesser abgelesen werden kann. Vor dem Frontdurchgang sinkt der Druck langsam. Dadurch wird der Höhenmesser gegenüber der realen Höhe einen zu grossen Wert anzeigen. Im Gegensatz zur Warmfront ist eine Früherkennung einer anrückenden Kaltfront schwieriger, weil kein typischer Wolkenaufzug über längere Zeit beobachtet werden kann. Direkt vor der Kaltfront können sich insbesondere im Sommer in kurzer Zeit Gewitter bilden. Ein verlässlicher Hinweis für die eintreffende Front ist starker Druckfall, der sich mit aufmerksamer Beobachtung des Höhenmessers gut erkennen lässt. Mit dem Durchzug der Kaltfront geht oftmals eine markante Abkühlung einher, welche vor allem in den Bergen zu unerwarteten Problemen führen kann.

Sichtweite / Dunst

Eng verknüpft mit der Wetterentwicklung ist die Feuchtigkeit in der Luft. Wenn Dunst oder Nebel in den Tälern liegt und in den Bergen gute Fernsicht herrscht, deutet dies auf eine stabile Hochdrucklage.

Die wolkenlosen Verhältnisse in einem Hoch erklären sich mit dem Absinken der Luft. Die damit verbundene Erwärmung reduziert die relative Luftfeuchtigkeit (warme Luft kann mehr Wasser aufnehmen), was zur Auflösung von Wolken führt.

Im Gegensatz dazu deutet eine rasch zunehmende Verschlechterung der Sicht auf einen Wetterumschwung hin.

Wenn sich die Kondensstreifen von Flugzeugen rasch auflösen, kann dies als Gutwetterzeichen interpretiert werden. Dieses Phänomen ist ebenfalls mit der Feuchtigkeit der Luft zu erklären. Bei der Verbrennung von Flugzeugtreibstoff entsteht eine grosse Menge Wasserdampf, der nach einer kurzen Abkühlungszeit kondensiert und dadurch sichtbar wird. Wenn die Luftmasse in dieser Höhe trocken ist, werden die Wassertröpfchen von der Umgebungsluft aufgenommen. Heranziehende Warmfronten feuchten zuerst die höchsten Luftschichten an. Deshalb ist bei langsamer Auflösung der Kondensstreifen eine Wetterverschlechterung möglich.

Gewitter

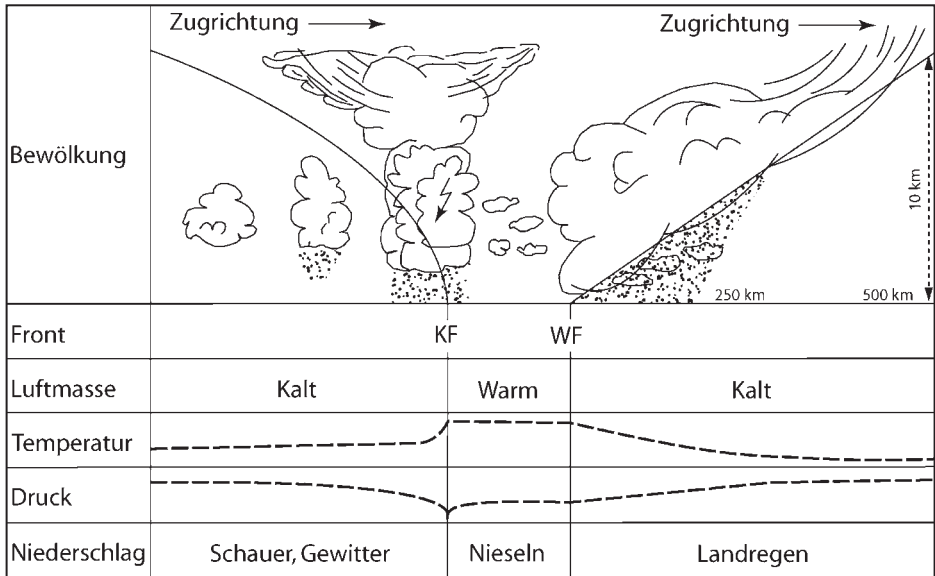
Der Alpinist sollte bei prognostizierter Gewitterneigung die Wolkenentwicklung während des Tages genau beobachten. Aufgrund der flachen Druckverteilung kann vom Boden erwärmte Luft in die Höhe steigen. Durch die Kondensation von Wasserdampf entstehen bereits im Laufe des Morgens kleine Cumuluswolken. Wenn diese in der zweiten Tageshälfte rasch in die Höhe wachsen, ist Vorsicht geboten. Kurz vor Gewitterbeginn verschleiern sich die klaren Umrisse der Wolke, es findet ein «Ausfransen» statt und eine ambossartige Ausbreitung ist an der Oberseite zu beobachten.

Wetterinformation unterwegs

Im Zeitalter der mobilen Telekommunikation bestehen neue Möglichkeiten das Wettergeschehen zu verfolgen. MeteoSchweiz bietet eine Vielzahl von Produkten an, welche unterwegs per Mobiltelefon genutzt werden können. Dies reicht von der individuellen Wetterberatung durch eine Fachperson über Gewitterwarnungen per SMS bis zu aktuellen Niederschlagsradarfilmen per MMS. Das Produkt «Outdoorwetter» per MMS beinhaltet beispielsweise aktuelle Radar- und Satellitenbilder, Sturmwarnungen, Regen-, Wind- und Temperaturprognosen sowie die Wetteraussichten. Eine detaillierte Übersicht über die vielfältigen Produkte ist auf der Internetseite www.meteoschweiz.ch/outdoor erhältlich.

Zum Schluss sei noch einmal darauf hingewiesen, dass mit den beschriebenen Regeln nur ein kleiner Teil der Wetterphänomene beschrieben wurde. Insbesondere in den Gebirgsregionen erschweren lokale Effekte eine einfache Wettervorhersage. Mit viel Erfahrung, Fachkenntnissen und guter Information kann das Wetter als Unsicherheitsfaktor reduziert werden. Umfangreichere Ausführungen zum Wetter für Alpinisten finden sich zum Beispiel im Buch von Peter Albisser: «Kleine Wetterkunde für Bergsteiger», herausgegeben vom SAC-Verlag.

Adrian Stolz, MeteoSchweiz, SAC Thurgau



KF = Kaltfront WF = Warmfront

Schematischer Querschnitt durch eine Warm- und eine Kaltfront.

Randen Saloot

Nachgefragt und vorgestellt: Hermann Berie, Bergführer aus Schaffhausen
«Schaffhausen liegt nahe an den Alpen!»

Mitte dieses Jahres ist der aus Deutschland stammende Bergführer Hermann Berie in die Sektion Randen eingetreten. Da Bergführer als Mitglieder in unserer Sektion eher dünn gesät sind, haben wir Hermann um ein Interview gebeten und stellen ihn an dieser Stelle den Lesern des Randenhefts vor.

Hermann, du bist vor einem halben Jahr dem SAC beigetreten. Wieso, und warum jetzt?

Ich lebe seit bald zwei Jahren mit meiner Partnerin in Schaffhausen, habe meine Bergschule hier und bin von früher her beim DAV. Somit war es für mich nur logisch, der Ortsgruppe des SAC beizutreten. Der SAC gehört für mich einfach zum «alpinen Umfeld» eines Bergsteigers.

Ein Bergführer mit eigener Bergsportfirma in SH? Das klingt doch eher exotisch. Wie kam es dazu?

Diese Frage wird mir natürlich öfter gestellt, es haben mir auch schon Leute geraten, doch besser eine Tauchschule aufzumachen! Nein, Spass beiseite. Da meine Partnerin eine Schaffhauserin ist, hier lebt und arbeitet, bot sich SH als Niederlassungsort an. Aus deut-

scher Sicht liegt ja SH wirklich alpennah, denn 150 km sind aus dieser Optik keine grosse Distanz! Viele meiner Gäste und Kunden kommen aus Deutschland, auch Holland, einige sogar aus Seattle, da spielt der genaue Standort eigentlich keine Rolle, denn innerhalb von gut drei Stunden kann ich fast alle Ausgangspunkte in der Schweiz erreichen. Auch bin ich im Frühling und Herbst mit dem Reiseprogramm in Afrika oder Nepal unterwegs und bin von hier aus in einer halben Stunde am Flughafen, was sehr angenehm ist.

Was für eine bergsteigerische «Philosophie» hast du?

Jede Tour lebt von den daran teilnehmenden Menschen, welche für mich im Mittelpunkt stehen. Ich versuche immer, mit den «richtigen Leuten an den richtigen Berg» zu gehen, das ist ganz wichtig. Alpinistisch gesehen mag ich es, wenn man mit wenig Mitteln einen Berg besteigen kann. Auch bei Expeditionen bevorzuge ich den Alpinstil, was aber oft schwierig durchzuführen ist. Mir persönlich jedoch macht der direkte, einfache Stil mehr Spass.

Welche Schwerpunkte setzt du bei deinen Angeboten? Welches sind deine Spezialitäten oder Stärken?

Ich mag die Abwechslung, die ganze Bandbreite des Alpinismus. Ich mag Skitouren genauso gern wie eine Klettertour. Ich möchte bewusst nicht zu einseitig werden. Auch Schneeschuhtouren gefallen mir. Ich schaue extra auf Abwechslung.

Du bietest auch Touren im Rahmen des «Partnerschaftsangebots SAC – Bergsportschulen Schweiz» an. Was verbirgt sich hinter dieser Partnerschaft?

Das Ziel dieses Projekts ist, dass der Verband der Bergsportschulen dem SAC Angebote in Bereichen macht, welche von clubinternen Tourenleitern nicht geführt werden oder welche durch das SAC-Programm nicht abgedeckt werden. So können auch Vorurteile abgebaut werden, die zwischen den beiden Gruppierungen manchmal bestehen. Schliesslich gibt es nicht nur eine, einzig richtige Art, in die Berge zu gehen, sondern viele mögliche Philosophien. Aber hier in der Schweiz sind die Bergsportschulen gut organisiert und auch angesehen, so dass eigentlich wenig Probleme auftreten in der Zusammenarbeit mit dem SAC. Vielleicht kann eine Sektion durch ein solches Angebot ihr Spektrum erweitern oder neue Horizonte beschreiten.

Wie setzen sich deine Kunden zusammen? Richtest du dich in eine bestimmte Richtung aus?

Im Moment habe ich besonders viele Touren für Einsteiger im Programm, welche sich an all jene wenden, die eigentlich noch keine Bergerfahrungen haben. Mit diesen Gästen unternehme ich vor allem leichte Ski- und Schneeschuhtouren sowie leichte Hochtouren. Natürlich bin ich aber auch im klassischen, anspruchsvollen Gipfeltourenbereich unterwegs, hier habe ich von früher her eine kleine Gruppe Stammkunden, welche schwere Führungstouren wünschen.

Wie erlebst du den Alltag als Bergführer: Ist der Traumberuf vieler Alpinisten tatsächlich noch einer?

Ich bin sehr froh und dankbar, dass ich diesen Beruf ausüben darf. Es ist nach wie vor ein Traumberuf, braucht aber sehr viel Idealismus. Natürlich gibt es auch schlechtere Zeiten,

wo es einfacher wäre, zu Hause zu sein mit einer geregelten Anstellung, denn vom Führen zu Leben, bedeutet viel Stress und Verzicht, gerade im Privaten. Auch wenn das Wetter längere Zeit schlecht ist, muss man die Kunden bei Laune halten. Aber grundsätzlich ist es ein super Beruf, denn man verhilft den Leuten zu schönen Erlebnissen. Wir Bergführer arbeiten mit Kunden, welche freiwillig und sozusagen in «Ferienstimmung» zu uns kommen und das ist natürlich eine dankbare Sache.

Könntest du dir eine Rückkehr in den angestammten Beruf überhaupt noch vorstellen?

Momentan überhaupt nicht. Zur Zeit bin ich sehr glücklich mit der jetzigen Situation. Ich bin ja nicht nur immer unterwegs, sondern die ganze Vorarbeit und Administration ist sehr aufwändig, gerade auch fürs Reiseprogramm. Zum Glück hilft mir meine Partnerin Silvia dabei sehr, ohne die ich das alles nie alleine bewältigen könnte. Auch bin ich mit den Informationsabenden und auch Vorträgen immer wieder anders beschäftigt, was den Beruf bereichert und einen anders fordert, als beim eigentlichen Führen.

Beim Betrachten deines Tourenprogramms stellt man fest: Du bist eigentlich andauernd unterwegs, dein Geschäft läuft somit gut. Kann man als Profibergführer reich werden?

Reich im klassischen Sinn sicher nicht, aber man kommt ganz gut über die Runden.

Gibt es nie Konflikte mit Leuten, welche innerhalb eines kommerziellen Programms viel für einen Gipfel bezahlt haben und quasi auf Erfolg «programmiert» sind, der durch Wetter, Kondition etc. ja nicht gesichert ist?

Für 99% der Leute ist es klar, dass der Bergführer gerade auch für die Sicherheit zuständig ist, denn darum haben sie sich ihm ja meistens angeschlossen. Aber klar, in einer Variantenwoche erwarten die Kunden rassige Abfahrten im Pulverschnee und da ist es nicht immer ganz einfach, wenn das Wetter und die Verhältnisse nicht mitspielen. Man kann falsche Erwartungshaltungen nur dadurch korrigieren, indem man vorher genau definiert, was man bieten kann und was eben nicht. Am Tag, wo der Unfall an der Jungfrau passierte, war ich auch vor die Entscheidung gestellt: Gehen wir nun bei besagten Verhältnissen auf den Montblanc oder nicht? Und hinter mir standen vier anspruchsvolle, ehrgeizige Kunden. Da muss man sich als Verantwortungsträger eben auch durchsetzen können, das gehört dazu.

Auf deiner Homepage sind einige Aspiranten, welche mit dir arbeiten, vorgestellt. Die meisten stammen aus deiner Heimat. Hat dies einen Grund?

Dies sind halt vorwiegend noch Kontakte von früher, die sich ergeben haben. Die Zusammenarbeit mit Schweizer Aspiranten bin ich gerade erst am Aufbauen, mit Markus Adank aus Chur ist ja auch schon ein Schweizer dabei, weitere haben mich angefragt.

Welche Ziele hast du dir für deine Tätigkeit noch gesetzt, kannst du überhaupt noch etwas verbessern?

Ich möchte den Reisebereich schon noch weiter ausbauen, da gibt es bereits auch einige Ideen. Mich reizen vor allem auch Skitouren-Reisen in ausseralpinen Gebieten.

Herrmann Berie persönlich:

Alter:	42
Heimatort:	Ellwangen (D)
Ursprünglicher Beruf:	Vermessungstechniker
Profibergführer seit:	1997
In SH seit:	01.01.06
Liebblingsberg:	Schwierige Frage! Vielleicht das «Matterhorn Nepals», der Ama Dablam»



Hompage:
www.berie.net



Bericht einer Seniorentour ausser Programm

Eine redaktionelle Bemerkung zum folgenden Bericht. Es ist eine Ausnahme, dass ein Bericht über eine Privat-Tour hier erscheint. Da ich aber keinen Bericht über eine Sektionstour erhalten habe, dient der folgende Bericht zur Animation an Tourenleiter und -teilnehmer.

Im Herbst 2006

Via ferrata de Tière bei Champéry

(ein kleiner Bericht über eine Senioren-Veranstaltung)

Champéry liegt im Unterwallis, im Val d'Illeaz.

Wir, Jean Claude und ich, treffen Fredi und Vreni in Susten. Mit einem Auto fahren wir nach Champéry. Bis zum Einstieg sind es 400 Höhenmeter, schon bald kommt die erste Hängebrücke. Später eine zweite, längere «Passerelle des Grandes-Cascades». Fredi ist wie immer zuvorderst! Mit Hinuntersehen habe ich kein Problem, da ich das Glück habe, schwindelfrei zu sein (noch immer). Aber einmal mache ich den Fehler hinauf zu sehen! Ich sehe die fast senkrechte Felswand vor und über mir und noch dazu einen grossen Felsbauch und ich weiss, dass unser Weg über diesen führt. Das braucht sicher viel Kraft. Einen Moment denke ich: Das schaffe ich nicht! Aber den ganzen, gemachten Weg zurück wäre auch ein Murks. Also nehme ich alle Kraft zusammen und schaffe den Weg bis zum Ausstieg. Die ganze Route ist sehr gut abgesichert; Probleme gibt's nur, wenn das Kraft – Gewicht – Verhältnis nicht oder nicht mehr stimmt. Es war ein tolles Erlebnis!

Walter Oberhänsli



Der Blick nach oben



Eine der Hängebrücken

*Ein Aufbruch steht vor der Tür –
aus dem trauten Heim 2007...*



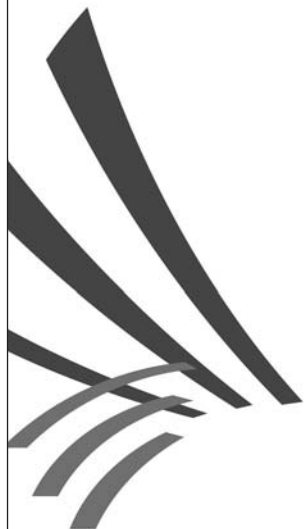
*...ins 2008. Wohin führt der Weg?
Zick oder Zack? Niemand weiss es.*



*Aber wir sind sicher:
Auf euch wartet ein gutes 2008.
Wir haben es bestellt!*

Die Redaktion und
der Vorstand wünschen
allen schöne Festtage
und ein glückliches
Neues Jahr!





einfach natürlich

BS Bank Schaffhausen
Telefon 0844 840 850
www.bsb.clientis.ch

Ersparniskasse Schaffhausen
Telefon 052 632 15 15
www.eksh.clientis.ch

Spar- und Leihkasse Thayngen
Telefon 052 645 00 50
www.thayngen.clientis.ch



Clientis

Ihre regionale Bank

Komm auf
Touren...

KLETTERMAX



Alles für Gipfelstürmer und Weltenbummler



78462 Konstanz Bahnhofstraße 7
Tel. 0 75 31/91 42 85 Fax 0 75 31/91 56 06

78224 Singen Freiheitstraße 49
Tel. 0 77 31/95 52 38 Fax 0 77 31/95 52 40

email: info@klettermax.de
<http://www.klettermax.de>



AZB
8200 Schaffhausen

Adressberichtigung
melden

**Rega: Gut, dass es sie gibt;
besser, wenn man sie nie
braucht.**

rega 

Jetzt Gönner werden: Tel. 044 654 32 22
www.rega.ch 084 483 48 44

